

Lebensblog

Für alle, die ihr Leben als lebenswert empfinden wollen.



HIER BLOGGT:

« Die richtige Einstellung macht's

Deinen Lebens-Pfad finden »



Norbert Glaab

Die Spuren der Seele - was Hand und Fuß über uns verraten

17. Februar 2010

Aus dem Netz, von Ruediger Dahlke, die ein paar interessante Ansätze zum Nachdenken geben.

DEN GANZEN MENSCHEN SEHEN

Warum treiben Menschen so viel Aufwand mit Kosmetik, Frisuren, Bärten und selbst mit plastischer Chirurgie? Immer steht dahinter der Wunsch, sich nicht so zu zeigen, wie man ist. Wir neigen zum Verbergen, und sei es nur von aschfahler, unlebendiger Haut. Wer lässt sich schon gern in die Karten schauen? Aber wir würden nur zu gern den anderen in dieselben blicken. So haben wir uns daran

Aus dem Netz, von Ruediger Dahlke, die ein paar interessante Ansätze zum Nachdenken geben.

DEN GANZEN MENSCHEN SEHEN

Warum treiben Menschen so viel Aufwand mit Kosmetik, Frisuren, Bärten und selbst mit plastischer Chirurgie? Immer steht dahinter der Wunsch, sich nicht so zu zeigen, wie man ist. Wir neigen zum Verbergen, und sei es nur von aschfahler, unlebendiger Haut. Wer lässt sich schon gern in die Karten schauen? Aber wir würden nur zu gern den anderen in dieselben blicken. So haben wir uns daran gewöhnt, in einer Gesellschaft von Pokerspielern zu leben – mit entsprechendem Pokerface. Jeder hinter seinen Mauern verborgen und doch bemüht, hinter die Mauern anderer zu blicken, hinter ihre Geheimnisse zu kommen, ohne etwas von sich preiszugeben.

Manchmal denken sich astrologisch vorgebildete Menschen, sie hätten gern ein Horoskop ihres Gegenübers, bevor sie sich tiefer mit ihm einlassen. Viele brauchen viel Zeit und können erst nach langen Erfahrungen Vertrauen entwickeln. Andere würden gern wenigstens einen Blick in den Bücherschrank jenes Menschen werfen, mit dem sie zu tun bekommen. Junge Leute, die sich heute im Rahmen von Single-Gesellschaft und One-Night-Stands schnell aufeinander einlassen, haben oft nicht einmal mehr einen, aber was sie immer haben, sind Hände, und die müssen sie irgendwann auf den Tisch legen.

Später in der Beziehungsanbahnung müssen sie auch ihre Füße zeigen, und zwar nackt. Denn längst hat sich herumgesprochen, dass, wer die Socken anlässt, in der Regel kalte Füße und damit Angst vor der neuen Situation hat. Er verbirgt mit seinen Füßen eine Visitenkarte, wie sie ehrlicher nicht sein könnte. Vielleicht ist es also unbewusste Absicht, wenn die Socken »in der Eile« vergessen und angelassen werden. Man(n) will sich dann noch nicht so ganz offen zeigen, sondern lieber verbergen, wie er im Leben steht und welche Ängste, welcher Kummer ihn betrüben, welche Wünsche und Freuden ihn andererseits antreiben. Das alles und noch viel mehr ließe sich nämlich an seinen Zehen ablesen.

Dieser Beitrag wurde am Mittwoch, 17. Februar 2010 um 16:34 , abgelegt in [Allgemein](#).

[Seitenanfang](#)

3 Reaktionen auf “Die Spuren der Seele – was Hand und Fuß über uns verraten”

1. [Doris - Zeit für Gefühle](#) babbelt:

[18. Februar, 2010 at 10:33](#)

Das stimmt, die “Männer” ziehen nicht so gerne ihre Socken aus, dass bestätigte mir auch meine Fußpflegerin vor kurzem.

Ist ja auch nicht immer leicht sich - so wie man “wirklich” ist - zu zeigen. Die Frauen sind da schon offener und eben auch eher bereit ihre Seele zu zeigen und auch über ihre Gefühle zu reden. Fassen also schneller Vertrauen.

Die Zeit die jemand braucht um Vertrauen zu fassen hängt ja auch von den Erfahrungen ab, die er in der Vergangenheit (auch Seelenzeit) gesammelt hat. M.E. ein Schutz-Reflex, deshalb auch lebensnotwendig.

LG

Doris

2. [Norbert](#) babbelt:

[18. Februar, 2010 at 11:16](#)

@ Vertauen fassen, das fängt in erster Linie bei jedem selbst an. M.E. ich ziehe nur das an, was mit mir in Resonanz steht.

Verändert sich diese, treffe ich auch auf die richtigen Menschen.

Ich bin kein dauerhafter Sockenträger 😊 Ich habe gerne direkten Kontakt zur Mutter Erde.

3. [Doris - Zeit für Gefühle](#) babbelt:

[18. Februar, 2010 at 12:02](#)

Das freut mich sehr. Ich hasse Socken und trage die wirklich nur wenn ich muss.

“Das Gesetz der Anziehung bringt nur Gutes in mein Leben.”

Eine meiner Lieblingsaffirmationen.

So ziehe ich auch nur Menschen an, denen ich vertrauen kann. Und wenn mal nicht direkt der Sympathie-Funken überspringt, dann ist das wohl auch gut so.

Alles im Leben hat einen Sinn.

JUHU, gerade kommt die SONNE raus, das ist so schön.

LG - Doris